Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

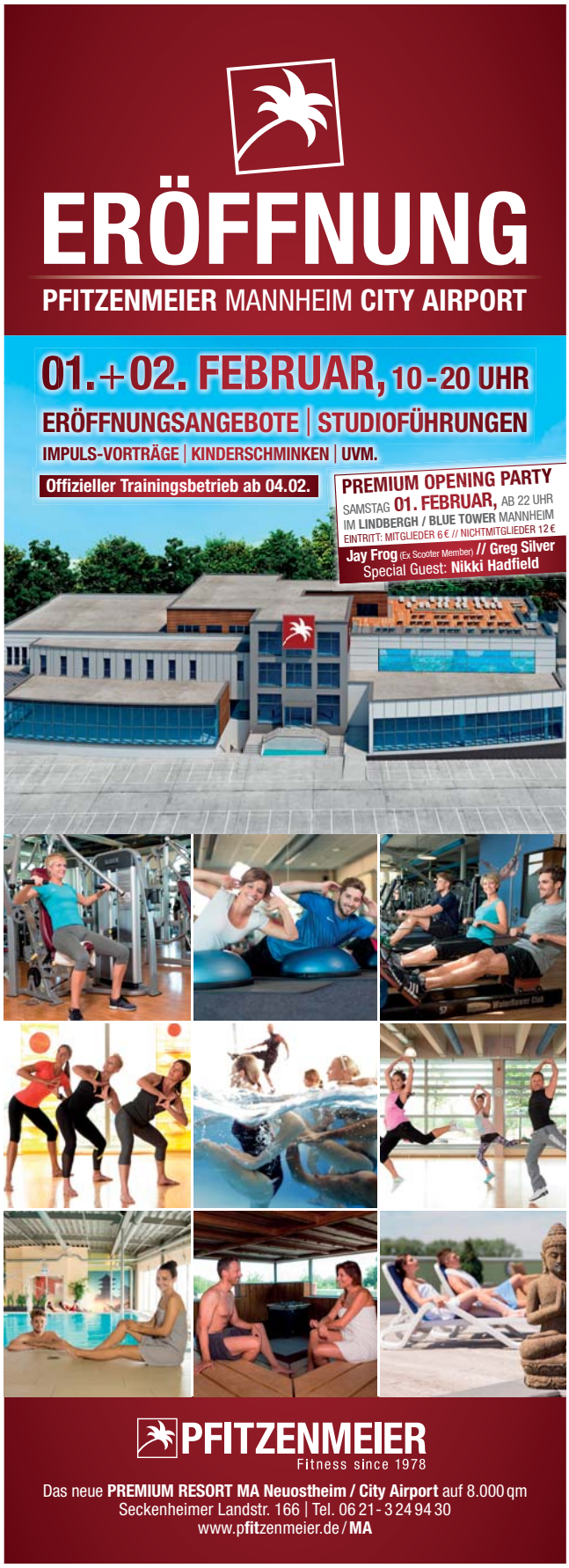
Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 18 | Nr. 1 | 31. Januar 2020



n Horizont

in Tieflage vor

Foto: Sohn-Fritsch

sichert den An- Mannheims an die recke und die volle sfähigkeit des Mann- Hauptbahnhofes. Mit eiteren Tunnel unter dtgebiet Mannheims in optimaler Lärm- r unsere Bürgerinnen ger erreicht werden", Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Vorsitzender des Regionalforums Rhein-Neckar, die Ergebnisse des Beteiligungsforums der Bahn. „Wir fordern, dass die Weiterführung dieses Tunnels im Stadtgebiet Mannheim mitgeprüft wird."

Für den Mannheimer Norden bietet diese Vorzugsvariante die einmalige Chance auf nachhaltigen Lärmschutz. Denn wenn die Bahn bei Neuschloss in die Tieflage geht, kommt sie auch in Tieflage auf der Blumenau wieder an. „Man müsste eine aufwendige Rampe bauen, um dann auf dem Waldhof wieder ebenerdig zu sein", erklärte Erster Bürgermeister Christian Specht. „Wenn das so käme, müsste es ein großes Kreuzungsbauwerk in Höhe von Blumenau/Schönau geben." Deswegen müssten nun alle politischen Lager an einem Strang ziehen, um die Bahn von einer Tunnellösung zu überzeugen. Der Tunnel unter Mannheim wird derzeit im Rahmen der Knotenstudie von der Bahn überprüft und ist auf der Homepage zu finden. „Das wird eines der Schwerpunktthemen im kommenden Jahr werden", kündigte Specht an. „Wir müssen am Ball bleiben." Das Eisen sei jetzt heiß, man müsse es auch jetzt schmieden, so der Erste Bürgermeister. „Wenn der Bund anders entscheidet, machen wir uns Gedanken über Alternativen wie beispielsweise die Rampenlösung", sagte Specht bei der Bezirksbeiratssitzung auf der Schönau.

„Die von der DB vorgestellte Vorzugsvariante eines Tunnels bis in den Norden Mannheims bietet aus unserer Sicht erhebliche Vorteile", kommentiert er das Ergebnis. „Die schnelle Tunneldiagonale wäre im Hinblick auf den Lärmschutz in allen Stadtteilen Mannheims am besten. Zudem lässt sich mit dieser Variante der Verlust von landwirtschaftlichen Flächen, die Zerschneidung der Landschaft und die Beeinträchtigung von europäischen Schutzgebieten mit prioritären Arten vermeiden."

Der Auftrag der Bahn zur Planung einer Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim ergibt sich aus dem Bundesverkehrswegeplan. Der Streckenabschnitt ist einer der höchstbelasteten Trassen bundesweit und hat seine Kapazitätsgrenzen überschritten. Die Stadt Mannheim hatte nach der Veröffentlichung des Bundesverkehrswegeplans Forderungen für die Durchleitung der Verkehre durch das Stadtgebiet vorgestellt. Neben der Gewährleistung der Anbindung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes soll insbesondere ein optimaler Lärmschutz für die Bevölkerung umgesetzt werden.

red/and

TOP-THEMEN

Viel Wind um Windkraft im Bezirksbeirat Sandhofen Seite 3

Schönau feiert ersten Empfang im Neuen Jahr (102) Seite 4

Der Norden nimmt Abschied von Karlheinz Schies Seite 4

Mannheimer Stadtprinzessin zu Gast im Verlag Seite 7

Stadtteil-Portal.de

Winterlichter laden ein in den Luisenpark 23. Januar

Goldener Meisterbrief für Klaus Mathey 22. Januar

Nachrichten im Netz

Verkehrslärm und Risse in den Wänden

Nikolas Löbel spricht mit Anwohnern des Speckwegs

chulersatzneubau der le in der Gartenstadt eld, um den aktuellen n zusätzlichen Klas- n zu erfüllen. 2020 s 300.000 Euro sein, darauf noch einmal ion Euro.

adt Mannheim zahlt gerverein Gartenstadt schuss von insgesamt uro, verteilt auf zwei n im Bürgerhaus die Einrichtungen seni- ht und barrierefrei zu Die gesamte Baumaß- ostet 280.000 Euro, eine kann der Bür- diesen Betrag nicht Das Gleiche gilt auf enau. Dort zahlt die en einmaligen Zu- on 30.000 Euro für sanierung des Siedler- f der Blumenau freut auch, dass der Radweg -Neter-Schule auf den acht wurde. Der Spie- Stadtteilverein auf nberg, erhält für seine n Bereich der Nach- shilfe 60.000 Euro, r des Gemeinschafts- Waldhof-Ost, die kommt für die viel- Hilfsangebote vor Ort uro pro Jahr.

Fortsetzung auf Seite 2

WALDHOF. Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel besucht regelmäßig die Stadtteile. Jetzt führte ihn sein Weg auf den Waldhof und in die Gartenstadt, wo er die Waldschule besuchte, sich in der Bäckerei Döringer über die geltende Bonpflicht unterhielt, der Werbeagentur Schaller und Partner einen Besuch abstattete und sich dann im Speckweg mit Anwohnern traf. Diese klagen schon lange über die erheblichen Verkehrsbelastungen, die der Speckweg mit sich bringe. „Vor allem während der Sanierung der Oberen Riedstraße war es ganz schlimm", erinnert sich Peter Schimbeno. „Wenn bei uns ein Fahrzeug mit Anhänger oder auch nur der Bus vorbeifährt, wackeln die Gläser im Scharnk", ergänzt seine Frau. Zu dem Gespräch mit Anwohnern und Vertretern der Siedlergemeinschaft waren auch Petra Kaiser und Thomas Ostheimer vom Fachbereich Stadtplanung gekommen. Derzeit fahren rund 10.000 Kfz pro Tag durch den Speckweg. Für die Haupterschließungsstraße des Waldhofs sei dies eine durchschnittliche Zahl, befand Petra Kaiser.

Dass der Speckweg eine der Straßen mit dem schlechtesten Zustand Mannheims ist und dass Sanierungsbedarf bestehe, stehe außer Frage, räumte Nikolas Löbel ein. Er erklärte, dass der Speckweg im Haushalt 2022/2023 mit Geldern für die Sanierung bedacht werden soll. „Das bedeutet aber auch, dass bis dahin eine Planung stehen muss." Er riet den Anwohnern, sich über die vielen Ideen aus dem Verkehrsworkshop 2019 Gedanken zu machen und einige eventuell provisorisch umzusetzen. Man könne dann sehen, ob sie sich in der Praxis bewähren. Querungshilfen oder eingezeichnete „Sicht-Dreiecke" seien solche Maßnahmen, die man auch ohne bauliche Veränderung durchführen könne. Löbel riet den verkehrsgeplagten Speckweg-Anwohnern: „Zeigen Sie die Offenheit, gewisse Dinge mal auszuprobieren." Mit dem neuen Daimler-Parkhaus werde zumindest die Parksituation im Speckweg-Gebiet entschärft.

and

Die Stadträte Chris Rihm und Thomas Hornung sowie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel trafen sich mit Anwohnern des Speckwegs.
Foto: Sohn-Fritsch

WELLNESS, FITNESS UND GESUNDHEIT SIND **EINS**

An dem Top-Standort am Mannheimer City Airport, mit bester Verkehrsanbindung, erwartet Sie eine der schönsten Anlagen Deutschlands, mit vielen Highlights sowie Wellness und Fitness auf höchstem Niveau. Hier erleben Sie was gut tut.

Workout Area - *Modernes Equipment für optimales Training*

Ob Sie gezielt Muskulatur aufbauen, Ihr Training sinnvoll ergänzen oder einfach nur in Form bleiben möchten – unsere Trainingsfläche bietet Ihnen alles. Auf den Muscle Workout Flächen finden Sie modernste Trainingsgeräte sowie optimale Kurz- und Freihantelbereiche. Im Cardiobereich stärken Sie Ihr Herz-Kreislauf-System, steigern Ihre Ausdauer oder verbrennen Kalorien. Mehrmals am Tag können Sie auch an einer Vielzahl von Express-Workouts teilnehmen, wie dem Faszien Workout, Bauch Spezial oder TRX®.

Group Fitness - *Vielfalt erleben, die begeistert*

Ein besonderes Highlight bei Pfitzenmeier ist der abwechslungsreiche Kursbereich. Intensive Workouts, mitreißende Choreographien oder ruhigere Entspannungsformate – bei dieser vielseitigen Auswahl ist für jeden das Richtige dabei. Qualität hat hier oberste Priorität! Ein besonderes Highlight sind unsere Aqua-Kurse im bisher größten Pfitzenmeier AquaDome: Von AquaPower über AquaJogging bis hin zu AquaRücken und Aqua60+. Gemeinsam fördern wir Ihre Gesundheit – und zwar nachhaltig.

Wellness - *Eine Wohltat für Körper, Geist und Seele*

Die exklusive Spa-Oase und die großzügige Wellnesslandschaft im neuen Premium Plus Resort sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Sprudelnde Fußbäder und ein Wellnesspool mit Massagedüsen, mehrere Dachterrassen und Ruheräume, die Vielzahl an Saunaaufgüssen und die verschiedenen Duftessenzen in den Dampfbädern – Ihr Aufenthalt ist wie ein Kurzurlaub und stärkt die Lebensgeister. Egal, welche Spa-Wohltat Sie bevorzugen: In den verschiedenen Saunen und Dampfbädern finden Sie genau das Richtige. Selbstverständlich gibt es auch einen großen separaten Damenbereich.

01. + 02. FEBRUAR
10:00 - 20:00 UHR

ERÖFFNUNGSANGEBOTE
STUDIOFÜHRUNGEN
IMPULS-VORTRÄGE | KINDERSCHMINKEN | UVM.

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

PFITZENMEIER Premium Resort Mannheim Neuostheim / City Airport
Seckenheimer Landstr. 166 | Tel. 0621-3249430

Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 18 | Nr. 1 | 31. Januar 2020

Ein Silberstreif am Horizont

Bahn stellt Vorzugsvariante in Tieflage vor

Gehört der Anblick der oberirdisch verlaufenden Bahntrasse bald der Vergangenheit an? Foto: Sohn-Fritsch

MANNHEIM. Die Deutsche Bahn hat am Jahresende im Rahmen einer Sitzung des Beteiligungsforums in Mannheim ihre Vorzugsvariante für die Neubaustrecke von Frankfurt nach Mannheim vorgestellt. Die Bahn hat mehrere Trassenvarianten von Lorsch nach Mannheim untersucht. Dabei wurden sowohl die Bündelungsvarianten mit der A5 oder A67 als auch die Variante „Mannheim Direkt" in Form einer schnellen Tunneldiagonalen geprüft. Unter Berücksichtigung der Schutzgüter Mensch, Umwelt, Boden/Fläche einerseits und der verkehrlichen, technischen und wirtschaftlichen Belange andererseits schneidet die schnelle Tunneldiagonale, die südlich von Lorsch den direkten Weg nach Mannheim nimmt, am besten ab.

„Wir begrüßen sehr, dass die Bahn nördlich von Mannheim die Strecke in Tieflage plant. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Verkehre durch Mannheim ebenfalls in einem Tunnel laufen zu lassen. Die Variante sichert den Anschluss Mannheims an die Neubaustrecke und die volle Anschlussfähigkeit des Mannheimer Hauptbahnhofes. Mit einem weiteren Tunnel unter dem Stadtgebiet Mannheims könnte ein optimaler Lärmschutz für unsere Bürgerinnen und Bürger erreicht werden", bewertet Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Vorsitzender des Regionalforums Rhein-Neckar, die Ergebnisse des Beteiligungsforums der Bahn. „Wir fordern, dass die Weiterführung dieses Tunnels im Stadtgebiet Mannheim mitgeprüft wird."

Für den Mannheimer Norden bietet diese Vorzugsvariante die einmalige Chance auf nachhaltigen Lärmschutz. Denn wenn die Bahn bei Neuschloss in die Tieflage geht, kommt sie auch in Tieflage auf der Blumenau wieder an. „Man müsste eine aufwendige Rampe bauen, um dann auf dem Waldhof wieder ebenerdig zu sein", erklärte Erster Bürgermeister Christian Specht. „Wenn das so käme, müsste es ein großes Kreuzungsbauwerk in Höhe von Blumenau/Schönau geben." Deswegen müssten nun alle politischen Lager an einem Strang ziehen, um die Bahn von einer Tunnellösung zu überzeugen. Der Tunnel unter Mannheim wird derzeit im Rahmen der Knotenstudie von der Bahn überprüft und ist auf der Homepage zu finden. „Das wird eines der Schwerpunktthemen im kommenden Jahr werden", kündigte Specht an. „Wir müssen am Ball bleiben." Das Eisen sei jetzt heiß, man müsse es auch jetzt schmieden, so der Erste Bürgermeister. „Wenn der Bund anders entscheidet, machen wir uns Gedanken über Alternativen wie beispielsweise die Rampenlösung", sagte Specht bei der Bezirksbeiratssitzung auf der Schönau.

„Die von der DB vorgestellte Vorzugsvariante eines Tunnels bis in den Norden Mannheims bietet aus unserer Sicht erhebliche Vorteile", kommentiert er das Ergebnis. „Die schnelle Tunneldiagonale wäre im Hinblick auf den Lärmschutz in allen Stadtteilen Mannheims am besten. Zudem lässt sich mit dieser Variante der Verlust von landwirtschaftlichen Flächen, die Zerschneidung der Landschaft und die Beeinträchtigung von europäischen Schutzgebieten mit prioritären Arten vermeiden."

Der Auftrag der Bahn zur Planung einer Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim ergibt sich aus dem Bundesverkehrswegeplan. Der Streckenabschnitt ist einer der höchstbelasteten Trassen bundesweit und hat seine Kapazitätsgrenzen überschritten. Die Stadt Mannheim hatte nach der Veröffentlichung des Bundesverkehrswegeplans Forderungen für die Durchleitung der Verkehre durch das Stadtgebiet vorgestellt. Neben der Gewährleistung der Anbindung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes soll insbesondere ein optimaler Lärmschutz für die Bevölkerung umgesetzt werden.

red/and

TOP-THEMEN

Viel Wind um Windkraft im Bezirksbeirat Sandhofen Seite 3

Schönau feiert ersten Empfang im Neuen Jahr (102) Seite 4

Der Norden nimmt Abschied von Karlheinz Schies Seite 4

Mannheimer Stadtprinzessin zu Gast im Verlag Seite 7

Stadtteil-Portal.de

Winterlichter laden ein in den Luisenpark 23. Januar

Goldener Meisterbrief für Klaus Mathey 22. Januar

Nachrichten im Netz

Ein monumentales Zahlenwerk

Stadt legt den Haushalt 2020/2021 vor

MANNHEIM. Die Etatberatungen für den Haushalt 2020/2021 sorgten im Dezember für einigen Wirbel und für zahlreiche Stammtischdiskussionen. Auf rund 800 Seiten wurde festgelegt, wie das Gesamtvolumen verteilt werden soll. Und eines steht fest: Alle Möglichkeiten wurden ausgeschöpft, der kommende Haushalt ist – um mit den Worten von Oberbürgermeister Peter Kurz zu sprechen – „Spitz auf Knopf genäht".

435 Anträge wurden vom Mannheimer Gemeinderat bearbeitet. Zwei Tage dauerten die Beratungen, dann wurde der Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossen. GRÜNE, SPD und LI.PAR.Tie. stimmten einstimmig, die Freien Wähler-ML / MfM mehrheitlich für den Haushalt. CDU und FDP stimmten einstimmig dagegen, die AfD mehrheitlich. Der Haushalt hat 2020 ein Gesamtvolumen von 1,49 Milliarden Euro und 2021 von 1,55 Milliarden Euro.

Doch was bedeutet dieses immense Zahlenwerk nun ganz konkret? Wo genau profitiert der Mannheimer Norden? Welche Projekte haben sich durchgesetzt, welche nicht? Ein großer Betrag, nämlich rund 3,5 Millionen Euro, fließt in die Dach- und Fassadensanierung der Waldhofschule und der Johannes-Gutenberg-Schule auf dem Waldhof. Überhaupt sind die Schulen eines der ganz wichtigen Themen der kommenden beiden Jahre. Auch für einen Schulersatzneubau der Waldschule in der Gartenstadt gibt es Geld, um den aktuellen Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen zu erfüllen. 2020 werden es 300.000 Euro sein, im Jahr darauf noch einmal eine Million Euro.

Die Stadt Mannheim zahlt dem Bürgerverein Gartenstadt einen Zuschuss von insgesamt 90.000 Euro, verteilt auf zwei Jahre, um im Bürgerhaus die sanitären Einrichtungen seniorengerecht und barrierefrei zu gestalten. Die gesamte Baumaßnahme kostet 280.000 Euro, doch alleine kann der Bürgerverein diesen Betrag nicht stemmen. Das Gleiche gilt auf der Blumenau. Dort zahlt die Stadt einen einmaligen Zuschuss von 30.000 Euro für die Dachsanierung des Siedlerheims. Auf der Blumenau freut man sich auch, dass der Radweg zur Eugen-Neter-Schule auf den Weg gebracht wurde. Der Spiegelverein, Stadtteilverein auf dem Luzenberg, erhält für seine Arbeit im Bereich der Nachbarschaftshilfe 60.000 Euro, der Träger des Gemeinschaftszentrums Waldhof-Ost, die AWO, bekommt für die vielfältigen Hilfsangebote vor Ort 30.000 Euro pro Jahr.

Der Gemeinderat hat über den milliardenschweren Doppelhaushalt 2020/2021 abgestimmt. Foto: Stadt Mannheim

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Verkehrslärm und Risse in den Wänden

Nikolas Löbel spricht mit Anwohnern des Speckwegs

WALDHOF. Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel besucht regelmäßig die Stadtteile. Jetzt führte ihn sein Weg auf den Waldhof und in die Gartenstadt, wo er die Waldschule besuchte, sich in der Bäckerei Döringer über die geltende Bonpflicht unterhielt, der Werbeagentur Schaller und Partner einen Besuch abstattete und sich dann im Speckweg mit Anwohnern traf. Diese klagen schon lange über die erheblichen Verkehrsbelastungen, die der Speckweg mit sich bringe. „Vor allem während der Sanierung der Oberen Riedstraße war es ganz schlimm", erinnert sich Peter Schimbeno. „Wenn bei uns ein Fahrzeug mit Anhänger oder auch nur der Bus vorbeifährt, wackeln die Gläser im Scharnk", ergänzt seine Frau. Zu dem Gespräch mit Anwohnern und Vertretern der Siedlergemeinschaft waren auch Petra Kaiser und Thomas Ostheimer vom Fachbereich Stadtplanung gekommen. Derzeit fahren rund 10.000 Kfz pro Tag durch den Speckweg. Für die Haupterschließungsstraße des Waldhofs sei dies eine durchschnittliche Zahl, befand Petra Kaiser.

Die Stadträte Chris Rihm und Thomas Hornung sowie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel trafen sich mit Anwohnern des Speckwegs. Foto: Sohn-Fritsch

Dass der Speckweg eine der Straßen mit dem schlechtesten Zustand Mannheims ist und dass Sanierungsbedarf bestehe, stehe außer Frage, räumte Nikolas Löbel ein. Er erklärte, dass der Speckweg im Haushalt 2022/2023 mit Geldern für die Sanierung bedacht werden soll. „Das bedeutet aber auch, dass bis dahin eine Planung stehen muss." Er riet den Anwohnern, sich über die vielen Ideen aus dem Verkehrsworkshop 2019 Gedanken zu machen und einige eventuell provisorisch umzusetzen. Man könne dann sehen, ob sie sich in der Praxis bewähren. Querungshilfen oder eingezeichnete „Sicht-Dreiecke" seien solche Maßnahmen, die man auch ohne bauliche Veränderung durchführen könne. Löbel riet den verkehrsgeplagten Speckweg-Anwohnern: „Zeigen Sie die Offenheit, gewisse Dinge mal auszuprobieren." Mit dem neuen Daimler-Parkhaus werde zumindest die Parksituation im Speckweg-Gebiet entschärft.

and

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Für Verkäufer kostenfrei!
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Mitglied im ivd
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

NEUJAHRSGESCHENK:
Für tausende von Kunden sind wir meine Nummer 1. Für die Focus-Redaktion gehören wir seit Jahren, so auch 2019, zu Deutschlands Top-Immobilienmaklern.
Gerne möchten wir Ihnen einen Teil dieser Wertschätzung zurückgeben, deshalb:
Wenn Sie Ihre Immobilie im neuen Jahr erfolgreich über uns verkaufen möchten, schenken wir Ihnen eine *kostenlose Verkaufswertermittlung.
(*Dieses Angebot gilt bis zum 29.02.2020)
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail an:
kuthan@kuthan-immobilien.de
Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben viel Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches Neues Jahr 2020!
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 06 03.02.- 09.02.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Möhreneintopf mit Tofuecken und Brötchen
Di. Kohlroulade Großmutter Art (Schwein) mit Kartoffelpüree
Mi. Ratatouillegemüse mit Rosmarinkartoffeln und Knoblauch-Dip
Do. Schweinekammsteak in Pfefferrahmsoße mit Wirsinggemüse und Eiernudeln
Fr. Eieromelette auf Rahmspinat mit Salzkartoffeln
Sa. Bratwurst (Schwein) in Soße mit Paprikagemüse und Kartoffelpüree
So. Frikadelle (Rind/Schwein) mit Karotten (natur) und Petersilienkartoffeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel

Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Fahrer und Begleitpersonal (m/w/d)
„Jetzt bewerben"
auf Minijob-Basis
für die Beförderung von Menschen mit Behinderung.
Einsatzgebiet & Vorstellungsgespräche in Wohnortnähe.
Sie sind morgens und mittags zeitlich flexibel, verfügen über gute Deutschkenntnisse & suchen eine sinnvolle Tätigkeit?
Dann freuen wir uns auf Ihren Kontakt,
gerne auch telefonisch unter 0621 80619328.
personal@koehlertransfer.de · www.koehlertransfer.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Wir suchen ab sofort
Mitarbeiter (m/w/d)
für unsere Lohnbuchhaltung
Der Freireligiöse Wohlfahrtsverband Baden e.V. Ortsverband Mannheim ist Träger für soziale Einrichtungen in Mannheim. Mit annähernd 125 Mitarbeitern suchen wir ab sofort Sie zur Verstärkung unseres Verwaltungsteams als Mitarbeiter (m/w/d) der Verwaltung. Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.
Ihre Aufgaben:
- Lohnbuchhaltung
- Lohnabrechnung
- sonstige Büroarbeiten

Ihr Profil:
- kaufmännische Ausbildung
- Lohnbuchhaltungskenntnisse
- gute MS Office-Kenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Arbeitgeber-Informationen
Freireligiöser Wohlfahrtsverband Baden e.V.
L 10, 4-6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-12631-0
E-Mail: bewerbung@freireligioeser-wohlfahrtsverband-baden.de
Ansprechpartner: Markus Sander

Ein monumentales Zahlenwerk

(Fortsetzung von Seite 1)

In Sandhofen wurden die geforderten Planungsmittel für die städtebauliche Entwicklung im Bereich der TSV-Halle abgelehnt, ebenso der geforderte Investitionskostenzuschuss für den Bau der SKV-Halle. Für die Entwicklung des alten Sandhofener Ortskerns stellt die Stadt einmalig 20.000 Euro zur Verfügung, mit denen ein bürgerschaftlicher Workshop durchgeführt werden soll, der „bestehende Einrichtungen und Gebäude stadtplanerisch zu einem Ensemble zusammenführt". Aber nicht nur diese auf den Stadtteil bezogenen Maßnahmen kommen dem Mannheimer Norden zugute.

Alle Stadtteile profitieren auch davon, dass die Stadt Mannheim das ehrenamtliche Engagement bei Traditionsveranstaltungen wie beispielsweise der Kerwe mit insgesamt 50.000 Euro pro Haushaltsjahr fördern will. Ein Betrag in gleicher Höhe fließt in die mobile Geschwindigkeitsmessung: Fünf neue mobile Messgeräte sollen demnächst angeschafft werden. Das in den Stadtteilen eingesetzte Personal des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) wird aufgestockt. Zu diesem Zweck wurden für die kommenden Jahre 600.000 Euro zusätzlich beschlossen. Die Ordnungsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sollen in den Vororten verstärkt Präsenz zeigen und das subjektive Sicherheitsempfinden stärken. *and*

Prunksitzung bei der KG Grün-Weiss

SCHÖNAU. Am Samstag, 22. Februar, um 19.11 Uhr laden die Schönauer Fasnachter zur großen Prunksitzung in den Saal des Siedlerheims ein. Bei den Büttenassen Boxer und Michel und dem Duo „Babbel net" mit Horst Siegholt und Pitt Karg bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken. Kinderbüttenrednerin Julia Strieffler und Eisverkäufer Antonio Pascarella unterhalten die Gäste auf der Schönauer Bühne. Als weitere Highlights zeigt das Männerballett „Kurpfälzer Traumtänzer" sein tänzerisches Können. Michael Kossmann und Nik Mayer sorgen für Stimmung und laden zum Mitsingen und Tanzen ein. Die Garden und Tanzmariechen präsentieren ihre prachtvollen neuen Garde- und Schautänze. Eintrittskarten kosten 14,50 Euro und sind jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr im Siedlerheim bei Christa Zuber erhältlich oder telefonisch unter 736492. *red/and*

Wie aus einem Tanzboden eine Schulkindbetreuung wurde

Oberbürgermeister besucht den ehemaligen „Adler" beim Stadtteilrundgang

Oberbürgermeister Peter Kurz ließ sich beim Stadtteilrundgang die Schulkindbetreuung im ehemaligen Gasthaus Adler zeigen. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Mehrere Stationen im alten Sandhofer Ortskern steuerte der Stadtteilrundgang an, den der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in regelmäßigen Abständen in allen Stadtteilen durchführt. Neben zahlreichen Bürgern und Bezirksbeiräten hatten sich auch die Bürgermeister Christian Specht und Dirk Grunert am Spielplatz in der Kriegerstraße, dem Ausgangspunkt des Rundgangs, eingefunden.

Vor rund einem Jahr ist der Mehrgenerationen-Spielplatz eingeweiht worden, der neben einem Kleinkindbereich auch Spielgeräte für größere Kinder, Sitzgelegenheiten und eine Boule-Bahn anbietet. Kurz erkundigte sich, ob der völlig neu gestaltete Spielplatz von den Sandhofer Kindern auch gut angenommen werde, und erfuhr, dass insbesondere Kinder aus der Schulkindbetreuung der Gustav-Wiederkehr-Schule gerne und oft hierher kämen. Dass dieser Ort vor allem in den Abendstunden ein Treff für „randalierende Jugendliche" sei, bestätigten weder Polizei noch der Kommunale Ordnungsdienst. Der Wunsch einiger Bürger nach mehr Müllbehältern wurde aufgenommen.

Gleich neben dem Spielplatz befindet sich die alte Wiegehalle, eine Holzkonstruktion, in der früher Tabak gewogen wurde und die heute den Vereinen als Lagerfläche für die Buden des Weihnachtsmarktes dient. Durch einen Brand wurde das nach drei Seiten offene Gebäude stark in Mitleidenschaft gezogen. Bezirksbeirat Wilken Mampel sprach die Parkplatznot im Ortskern an und fragte, ob man den Platz, auf dem die Wiegehalle steht, nicht als Parkplatz nutzen könne. Frank Loreth fügte hinzu, dass es andere Möglichkeiten gebe, die Holzbuden zu lagern. Ein anderer Vorschlag kam aus der Bürgerschaft, den Platz der Wiegehalle dem Spielplatz zuzuschlagen, eventuell als „Käfig" zum Kicken. Roland Weiß stellte auch die Möglichkeit einer Nachverdichtung in den Raum. Eine Anliegerin des Spielplatzes beschwerte sich über ein Graffiti an ihrer Hauswand. Hier kam der Vorschlag, die komplette Wand mit einem professionellen Graffiti bemalen zu lassen. Dafür sei jedoch ein Sponsor nötig.

Die nächste Station des Stadtteilrundgangs war das ehemalige Gasthaus Adler, das derzeit vom Freireligiösen Wohlfahrtsverband als Kinderhort betrieben wird. Der Übergang von der Schule zum „Adler" wurde mit rot-weißen Baken und einer schraffierten Verkehrsfläche so sicher wie möglich gestaltet, und das dazu auch noch schnell und kostengünstig. Roland Weiß als Vorsitzender des Freireligiösen Wohnfahrtsverbandes bedankte sich beim Bezirksbeirat, der schnell und gut reagiert habe. Er bedankte sich auch bei den Mitarbeitern aller beteiligten Fachbereiche für die Umsetzung. Weiter führte der Stadtteilrundgang ins Innere des ehemaligen Gasthauses, wo ein sehr ungewöhnlicher, aber auch sehr schöner Kinderhort entstanden ist. Der Freireligiöse Wohlfahrtsverband ist Mieter des Adlers und hat das ehemalige Gasthaus mit viel Kreativität einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Im ehemaligen Schankraum herrscht noch Baustellenatmosphäre, aber der frühere Saal ist schon heimelig und kindgerecht, es müssen lediglich noch einige Brandschutzmaßnahmen abgenommen werden.

„Der Adler ist vorerst gerettet und die Kinder haben eine Betreuung", erklärte Roland Weiß. Auch wenn der Bezirksbeirat zu Beginn der Aktion skeptisch war, ist man nun über die glückliche Fügung dankbar. „Das war ein gutes Zusammenarbeiten aller Beteiligten", lobte Roland Weiß. Maria Jung, die Leiterin der Einrichtung, berichtete, dass derzeit 48 Kinder betreut würden, 60 Plätze seien angedacht. Nach Beendigung der Bauarbeiten im Schankraum könnten bis zu 80 Kinder im ehemaligen Adler betreut werden. Schulleiterin Sibille Krappel sprach die Parkplatznot an, von der auch die Lehrerinnen der Gustav-Wiederkehr-Schule betroffen seien. Diese müssten jeden Morgen aufs Neue einen Parkplatz in den engen Gassen des Ortskerns suchen. Auch die Anwohner berichteten von Parkplatzsorgen und gemeinsam wurden mehrere Vorschläge diskutiert und wieder verworfen. Der Oberbürgermeister nahm auch diese Sorgen mit ins Rathaus. *and*

EDITORIAL

Schlechtrednern nicht das Feld überlassen

Liebe Leserinnen und Leser,
der Jahresanfang bietet sich geradezu dafür an, sich Gedanken über das vergangene Jahr zu machen und mit frischem Wind – befreit – ins neue Jahr zu starten. Allerdings haben Schlechtredner auch gerade mal wieder Hochkonjunktur. Aber ist denn wirklich alles so schlecht in unserem Land oder in unserem Mannheim? Ich finde, man darf solch negativ denkenden Menschen nicht das Feld überlassen. Meistens beklagen sich ja gerade auch diejenigen lautstark, die objektiv gesehen am wenigsten Grund dazu haben.
Ich habe fünf Neujahrsempfänge in dieser Stadt besucht und war einmal mehr begeistert, wie viel gerade auch ehrenamtlich geleistet wird. So haben wir in Mannheim und in allen Stadtteilen eine Vielfalt an Vereinen und Kulturinstitutionen mit vielen engagierten Menschen. Mitte Januar war ich in Gehring´s Kommode, einem seit über 40 Jahren leidenschaftlich geführten kulturellen Kleinod in Neckarau, bei einem Auftritt des „Huub Dutch Duo". Mit dem Stück „Life is fine" wurde dem Publikum augenzwinkernd vorgeführt, wie schön doch unser Leben ist.
Eine große Herausforderung für das aktuelle und sicherlich auch die kommenden Jahre besteht darin, die Spaltung zwischen Umwelt und Wirtschaft zu überwinden. Wobei wir wieder beim Schlechtreden wären. Wir dürfen uns nicht selbst schädigen, in dem wir weiter unseren Technologiestandort abwerten. Wir bauen tolle Autos und wir haben tolle Technologien für regenerative Energiegewinnung. Denn Wirtschaft und Umwelt sind zwei Seiten ein und derselben Medaille und keine Gegensätze. Ohne Wirtschaft kein Geld für Umweltschutz, ohne Umweltschutz keine Zukunft. Wer das nicht begreift, verliert am Ende beides.

Ihr Holger Schmid

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung:
Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit:
Wolfgang Neuberth (wn),
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3

Salon Rita
Hanfstraße 4

Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4

GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11

Blumen Beier
Viernheimer Weg 43

Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19

Tonis Laden
Memeler Straße 21

Stadtteilbibliothek Schönau
Lötzener Weg 2-4

TV 1877 Waldhof
Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23

Kulturverein Waldhof
Speckweg 18

Freya Shop
Freyaplatz 6-8

Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

Heftiger Gegenwind für Windanlagen in Sandhofen

Vierstündige Bezirksbeiratssitzung mit hoher Beteiligung

SANDHOFEN. Mit einer knapp vierstündigen Sitzung verabschiedete sich der Bezirksbeirat Sandhofen in die Winterpause. Nicht nur zahlreiche Vertreter aus dem Gemeinderat waren in den Gemeindesaal von St. Bartholomäus gekommen, sondern auch der Bürgermeister von Lampertheim sowie viele Sandhofener Bürgerinnen und Bürger, so dass die Sitzplätze bei weitem nicht ausreichten.

Es war dann auch gleich der erste Tagesordnungspunkt, der die Emotionen hochkochen ließ. Es ging um die geplanten Standorte für Windkraftanlagen, die auf Sandhofener Gemarkung bei Kirschgartshausen errichtet werden sollen. Dr. Stephan Küssner, Projektentwickler bei der MVV, stellte vorher fest: „Es gibt noch kein Planungsrecht." Die MVV bemühe sich jedoch frühzeitig darum, dass Flächenankäufe früh unter Dach und Fach kommen, denn, erläuterte Küssner weiter: „Wenn es Windkraft auf Mannheimer Gemarkung geben sollte, dann kann das nur mit der MVV sein." Andere Anbieter wolle man nicht. „Die Kontrolle darüber, was in Mannheim passiert, soll auch in Mannheim erhalten werden." Die MVV versuche nun, zu einem sehr frühen Zeitpunkt Zugriff auf die infrage kommenden Flächen zu bekommen, damit andere Projektentwickler erst gar keinen Fuß in die Tür bekämen, erklärte Stephan Küssner. Zwei Gebiete werden derzeit getrennt voneinander untersucht: Das ist zum einen die Friesenheimer Insel und zum anderen ein Gebiet nördlich der A 6 zwischen Kirschgartshausen und Lampertheim. Wirklich entsetzt waren vor allem die Bürgerinnen und Bürger, als sie hörten, welche Ausmaße eine solche Windkraftanlage haben würde. Mit einer Nabenhöhe von 160 Metern und einem Rotordurchmesser von 150 Metern käme man auf eine Gesamthöhe von rund 235 Metern. Diese Höhe liegt irgendwo zwischen der des Mannheimer Fernmeldeturmes und der des Eiffelturmes. Eine (von fünf geplanten) Windkraftanlagen soll pro Jahr 10 Millionen KWh Strom produzieren. „Windenergie in Mannheim kann auf jeden Fall wirtschaftlich sein", so der Projektentwickler. Wilken Mampel hingegen zeigte sich skeptisch. Er hatte einen kleinen Windmesser dabei, der in der Landwirtschaft eingesetzt wird, um festzustellen, ob es zu windig zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln ist. Wie viele andere Anwesende fand auch er, dass in Mannheim kaum ein stärkerer Wind messbar sei. Ein Sandhofener Bürger sprach von einem „Prestige-Projekt, das auf Teufel-komm-raus durchgeführt werden soll", andere fühlten sich benachteiligt, da sie als Bewohner des Mannheimer Nordens schon genug mit Lärm belästigt würden. Gemeinderat Deniz Gedik, der eine Lanze für die Windenergie brach, wurde ausgebuht, Horst Siegholt mahnte Entsorgungskonzepte für die Rotoren und Motoren an. Vielen Sandhofenern und Scharhöfern fällt es schwer zu glauben, dass einzig der Mannheimer Norden günstige Standorte für Windanlagen biete, einige fühlten sich auch von der MVV „unter Druck gesetzt". Gottfried Störmer, Bürgermeister aus Lampertheim, hätte sich von den Projektentwicklern mehr technische Details gewünscht. Die Beeinträchtigungen für Natur und Umwelt sind für Störmer „kein erquicklicher Ausblick für die Zukunft". Auf die Frage nach dem geplanten Zeitrahmen antwortete Stephan Küssner: „Fünf Jahre wären gut. Zehn Jahre werden es hoffentlich nicht." Als Nächstes stand die SKV-Halle auf der Tagesordnung. SKV-Vorsitzender Heinz Berberich gab einen Sachstandsbericht. Nach vier Jahren Vorbereitungszeit und 20 Planungsentwürfen von Architekt Michael Keller sei man nun so weit, einen Bauantrag stellen zu können. Er stellte dar, welche Fördermöglichkeiten es gibt und welcher Betrag durch den Grundstücksverkauf der ehemaligen TSV-Halle zusammenkommen könnte. Doch es bestehe eine Finanzierungslücke von 2,8 Millionen Euro. Uwe Kaliske vom Fachbereich Sport und Freizeit stellte fest: „Es gibt keinen Verein, der ohne Darlehen baut." Berberich sagte, der Verein werde sich auf keine „finanziellen Abenteuer" einlassen. „Wenn die Stadt nicht hilft, blasen wir das Ganze ab." Roland Weiß appellierte an den SKV, mehr Transparenz zu zeigen. Gleichzeitig sagte er, dass der SKV von den Fachbehörden nicht genug Unterstützung bekäme, und forderte einen Projektentwickler.

Das Thema der Aufwertung der Riedspitze wurde in Sandhofen auch sehr kontrovers diskutiert. Fünf Bäume, zwei Bänke und eine Wiese sollen unterhalb der Altrheinbrücke so angebracht werden, dass weder der Reitverein noch der Wassersportverein Einschränkungen zu befürchten haben. Stadtplaner Christian Konowalczyk stellte dazu die neuen, mit den Vereinen abgesprochenen Pläne vor. Elias Weber-Ajaga fand die Idee gut, dass es einen Treffpunkt für Jugendliche geben solle. Wilken Mampel und Gerhard Engländer hielten die Pläne für „rausgeschmissenes Geld".

Zum Ende der Mammutsitzung trug Frank Loreth vor, wofür der Bezirksbeirat sein Budget ausgegeben hatte. *and*

Höhenvergleich: Ein paar Meter höher als der Fernmeldeturm könnten die geplanten Windkraftanlagen werden. Fotos: Pixabay / Stadt Mannheim

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Mommer Mund ART
„Was ä Theater"
präsentiert 2020
„ALLES FER UMME - NIX UMSUNSCHT!"
Einfach anrufen und reservieren -
durchgehend bis zur letzten Aufführung
Tel.: 0160 - 833 74 99 • www.was-ä-theater.de
Kartenpreise: Erwachsene 13,50 € • Kinder bis 14 Jahre 10,00 €
IM ORIGINAL „SOMMER, SONNE, SEITENSPRUNG" VON WINNIE ABEL
Mommer Mund ART

ALLTAGSWELTEN EINER INDUSTRIESTADT
FOTOGRAFIEN VON MARIA UND HANS RODEN

geöffnet Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr
www.marchivum.de
AUSSTELLUNG IM MARCHIVUM
23. JANUAR – 31. MAI 2020

KOMPAKT

Närrischer Gottesdienst mit Kultstatus

WALDHOF. Er hat mittlerweile Kultstatus erreicht, der Närrische Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus auf dem Waldhof. Bereits zum 26. Mal pilgert die närrische Gemeinde aus nah und fern am 9. Februar (Beginn 10.11 Uhr) zu diesem ganz besonderen Anlass in den Arbeiterdom. Ab 9.30 Uhr begrüßt der Gospelchor Joyful Voices mit einem Warm-up die Gäste. Unter Beifall halten die Tollitäten der benachbarten Karnevalsvereine und das Stadtprinzenpaar von Mannheim Einzug in das Gotteshaus. Als Redner dabei sind Dr. Markus Weber alias Fräulein Baumann und Horst „Hotte" Siegholt als Engel Jokus sowie Thomas Friedl von der „Fröhlich Pfalz" für das geistliche Wort. Peter Bartsch moderiert den heiteren und schwungvollen Gottesdienst, bei dem jedoch das Gebet und der gute Zweck wie immer ihren festen und wichtigen Anteil haben werden. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Gemeindeteam von St. Franziskus zum Närrischen Frühschoppen mit Kartoffelsuppe und Umtrunk in den Gartensaal ein. *red/and*

Qi-Gong-Kurs in Sandhofen

SANDHOFEN. Qi Gong ist ein wichtiger Bestandteil der chinesischen Medizin und es wird ihm nachgesagt, dass jeder Teilnehmer sein Wohlbefinden deutlich steigern und damit seine Gesundheit fördern kann. Der Förderclub Freibad Sandhofen e. V. bietet regelmäßig einen Qi-Gong-Kurs an. Der Kurs findet mittwochs in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt. In der Wintersaison wird der Kurs im Gemeindesaal St. Bartholomäus, in der Sommersaison im Freibad Sandhofen durchgeführt. Die Kursgebühr beträgt 6,00 Euro pro Kursstunde für Nichtmitglieder des Förderclubs und 4,00 Euro pro Kursstunde für Mitglieder des Förderclubs Freibad Sandhofen e. V. Interessenten können gerne eine kostenfreie Schnupperstunde zum Kennenlernen mitmachen. Anmeldungen sind bei der Kursleiterin Ute Krannich unter der Rufnummer 0174 8930600 oder beim Vorsitzenden Roland Weiß unter 0621 7188777 möglich. Der Förderclub freut sich über alle TeilnehmerInnen. *red/and*

Gemeinde St. Bartholomäus lädt zum Basar ein

SANDHOFEN. Die katholische Kirchengemeinde St. Bartholomäus lädt ein zum zweitägigen Gemeindefest am Sonntag, 2. Februar, und Montag, 3. Februar. Am Sonntag um 10.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern statt. Ab 12 Uhr wird gutes und preiswertes Mittagessen serviert. Am Sonntagmittag gibt es für unsere kleinen Gäste den Kinderteller mit einem kleinen Schnitzel mit Pommes, der für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei ist. Der beliebte Musiker Joachim Schäfer trägt von 13 bis 17 Uhr zur musikalischen Unterhaltung bei. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Kinderbetreuung wird von 14 bis 16 Uhr durch die Pfarrjugend angeboten. Am Montag um 16 Uhr treten die beiden Kindergärten auf, Sandhofer Vereine tragen an beiden Tagen zum Programm bei! Für Unterhaltung, Speis' und Trank ist bestens gesorgt! An beiden Tagen gibt es schöne Tombolapreise zu gewinnen! *and*

Der Waldhof – ein lebendiger Stadtteil

Neujahrsempfang im vollbesetzten Kulturhaus

Gleich zwei karnevalistische Hoheiten adelten den Neujahrsempfang auf dem Waldhof: Vivian I. vom CCW und Stadtprinzessin Maren-Michelle. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF. Beim Neujahrsempfang auf dem Waldhof sprach Stefan Höß, der Erste Vorsitzende des Kulturvereins, Dinge an, „die man nicht ansprechen sollte". Im vollbesetzten Kulturhaus sprach Höß über die Neugestaltung des Taunusplatzes, die immer wieder ein Aufreger im Stadtteil sei. Gewünscht habe man sich einen Festplatz, der auch schön aussieht. Gekommen sei ein moderner Begegnungsplatz. „Geplant ist jetzt ein Platz, mit dem der Waldhof nichts anfangen kann", stellte Höß fest. Auch bedauerte Höß, dass der Waldhof nicht als lebendiger Stadtteil wahrgenommen werde. Doch er hatte auch Gutes zu vermelden. Die Firma Daimler wird in diesem Jahr mit dem Bau des neuen Parkhauses beginnen, was den Druck aus der bestehenden Parksituation herausnehmen soll. Nach Informationen der Polizei sind sowohl der Waldhof als auch der Luzenberg ruhige Stadtteile, in denen ein gutes Zusammenleben über alle Glaubensrichtungen hinweg möglich ist.

Christa Krieger von der Freilichtbühne trug ihre Neujahrswünsche im Dialekt und in gereimter Form vor: „Proscht Neijohr, ä Brezel wie ä Scheiertor", begann sie ihren Vortrag.

Gemeinderat Chris Rihm überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und sprach über die Zukunft des Hallenbades Waldhof-Ost sowie über den Jugendtreff Luzenberg. Michaela Diehl, die Leiterin des Bürgerservice, berichtete über die Zahlen aus ihrer Dienststelle. 18.700 Kfz-Angelegenheiten habe man im vergangenen Jahr dort bearbeitet, 4.500 Mal ging es um Personalausweise oder Reisepässe, 6.000 Anträge wurden bearbeitet. Michaela Diehl appellierte an die Vereine, sich mit ihren Projekten um das Budget des Bezirksbeirats zu bewerben. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte Rouven Gruber aus Käfertal. Er ist als Singer-Songwriter auch schon über Mannheims Stadtgrenzen hinaus bekannt und sang nicht nur bekannte Hits, sondern mit „Raketen" auch einen eigenen Song. „Es war ein Herzenswunsch von mir, dass Rouven beim Neujahrsempfang singt", erklärte Stefan Höß. Und da der junge Musiker für den Auftritt kein Geld nimmt, soll er zu seinem 18. Geburtstag das Kulturhaus zum Feiern „fer umme" bekommen. Danach wurde es närrisch. Der CCW übernahm die Macht im Stadtteil und marschierte mit seiner Prinzessin Vivian I. ein. Aber auch die Mannheimer Stadtprinzessin Maren-Michelle war ins Kulturhaus gekommen. Beide trugen ihr Motto vor und Stefan Höß freute sich nicht nur über 500 Euro von der Sparkasse Rhein Neckar Nord zur Finanzierung einer neuen Kühlanlage im Kulturhaus, sondern auch über zusätzliche 500 Euro von der Volksbank Sandhofen für den gleichen Zweck. *and*

Wir haben ein Mittel gegen den
WINTERBLUES
rezeptfrei
und gut
verträglich !!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team vom Modehaus Engländer
MODEHAUS ENGLÄNDER
Kalthorststraße 3
68307 Mannheim (Sandhofen)
TEL 0621 - 77 18 85

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Miete Betriebskosten Schufa Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Sandhofen – ein Stadtteil für Menschen mit Gemeinsinn

Volksbank Sandhofen ist seit Jahrzehnten Gastgeber beim Neujahrsempfang

SANDHOFEN. Seit vielen Jahren wird der Neujahrsempfang in Sandhofen bei der Volksbank durchgeführt. Vorstandssprecher Manfred Baumann begrüßte in der Schalterhalle am Stich zahlreiche Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik sowie von Wirtschaftsunternehmen und Vereinen. Auch aus den benachbarten Stadtteilen waren viele Gäste nach Sandhofen gekommen.

Manfred Baumann sprach zunächst die wirtschaftliche Situation der Volksbank Sandhofen an, die im vergangenen Jahr, bedingt durch die Rahmenbedingungen, für die gesamte Finanzbranche weiterhin herausfordernd und belastend gewesen sei. „Unser Haus konnte sich dennoch gut behaupten", betonte Baumann. Zum ersten Mal hielt Jürgen Wolf die Neujahrsansprache für die Bürgervereinigung Sandhofen. Zusammen mit Stefanie Büttner und Wolfgang Steinmann nimmt Wolf bis zur Neuwahl derzeit die Vorstandsaufgaben im Verein wahr. „Die wilden 20er Jahre liegen vor uns", prognostizierte Wolf und erinnerte an die Themen, die die Gemüter derzeit im Stadtteil erhitzen. Er nannte die fünf Windkraftanlagen, die nördlich von Kirschgartshausen gebaut werden sollen, er erwähnte aber auch die dringend notwendige und in den Etatberatungen zu kurz gekommene SKV-Halle. „Sandhofen braucht eine solche Halle für Sport- und Kulturveranstaltungen", stellte Wolf fest und appellierte an die Stadt Mannheim, sich an das „Hochzeitsgeschenk" zu erinnern, das beim Zusammenschluss der vier Vereine versprochen worden war. Jürgen Wolf lobte die Initiative, den Platz rund ums Kriegerdenkmal zu gestalten und ihm einen passenden Namen zu geben.

Die Bürgervereinigung hat im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Schon seit der Gründung des Vereins spielte dieser eine wichtige Rolle bei der Durchsetzung bürgerschaftlichen Engagements. Doch nun warten neue Herausforderungen auf die BVS. Im März stehen Vorstandswahlen an und dann wird es sich auch zeigen, wie es mit der Sandhofener Kerwe weitergeht. Wolf appellierte an alle Anwesenden, ein solch großes Stadtfest nicht verkümmern zu lassen, nur weil es an Helfern mangele.

Prof. Egon Jüttner überbrachte die Grüße des Gemeinderates. Er fasste in seiner Neujahrsansprache noch einmal zusammen, was die Haushaltsberatungen für die Stadtteile im Mannheimer Norden gebracht haben. Die zahlreichen Vereine, Parteien und Kirchengemeinden mit ihrem Engagement machten den besonderen Charakter des Stadtteils aus, so Jüttner. „Legen Sie nicht ihre Hände in den Schoß, um darauf zu warten, dass andere etwas tun", appellierte er an die Sandhofener.

Dann betrat die Abordnung der Stichler den Saal. Mit Svenja I. vom Regenbogen haben die Stichler eine Prinzessin, die lateinische Zitate in ihr Motto eingebaut hatte. Oliver Strübbe sprach in Reimen und stellte fest, dass man in diesem Jahr den Kerwekranz am Rathaus nicht vergessen habe. Er forderte die Bürgerserviceleiterin Michaela Diehl dazu auf, den Rathausschlüssel und die Kasse rauszurücken, und Michaela Diehl konnte ihre Forderung an die Fasnachter loswerden. Da sie im vergangenen Jahr schlecht mit dem Rathausschlüssel umgegangen seien, sei die Vergoldung abgeplatzt. Da aber jetzt die „Goldenen 20er" begonnen hätten, wünschte sie sich eine neue Vergoldung für ihren Rathausschlüssel. Die Stichler nahmen die Aufgabe an und versprachen, diese bis zum Aschermittwoch zu erfüllen. Manfred Baumann überreichte einen Scheck in Höhe von 222,22 Euro an die Stichler. Die Sängerrose Blumenau hatte die Veranstaltung musikalisch umrahmt. Nach dem offiziellen Programmteil gab es einen Sektempfang und somit die Gelegenheit für persönliche Gespräche. *and*

Prinzessin Svenja I. vom Regenbogen freute sich über einen Scheck aus den Händen von Volksbank-Vorstand Manfred Baumann. Foto: Sohn-Fritsch

„Viele haben Vieles für umme gemacht"

Lob des Ehrenamtes beim Neujahrsempfang

Eine Finanzspritze für die Fasnachter von Grün-Weiss Schönau gab es vom Vorstandsteam der Volksbank Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

SCHÖNAU. Zum allerersten Neujahrsempfang des Jahres in Mannheim begrüßte Willi Hamberger auf der Schönau zahlreiche Gäste. Der Vorsitzende der Kultur- und Interessengemeinschaft (KIG) freute sich über viele Lokalpolitiker, Vertreter aus Vereinen und Wirtschaft und natürlich auch einige Schönauer Bürgerinnen und Bürger. In seinem Jahresrückblick erinnerte Hamberger an verstorbene Mitglieder: Ehrenmitglied der KIG Alfred Heierling, Peter Zehrbach, Ehrenvorsitzender der Siedler, und den Bezirksbeirat Ernst Kraus.

Willi Hamberger sprach auch das Problem bei der Organisation von Stadtteilfesten an. Es sei immer schwieriger, Helfer und Sponsoren zu finden, klagte er. „Die Vorstandschaft kämpft jedes Jahr." Und doch sei bei der Kerwe 2019 ein Minus von 500 Euro beim Verein hängen geblieben. Manfred Baumann und Thomas Fleck von der Volksbank Sandhofen erklärten sich spontan bereit, dieses Minus auszugleichen. Auch bei den Kulturtagen zeigten sich diese Probleme, auch wenn einige der Künstler auf einen Teil ihrer Gage verzichteten. Ob Gesundheitstag, Martinsumzug oder Weihnachtsmarkt: „Viele haben vieles für umme gemacht", lobte Hamberger die ehrenamtlichen Helfer.

Gemeinderat Chris Rihm überbrachte die Grüße der Stadt Mannheim. Er war gut informiert darüber, was auf der Schönau im vergangenen Jahr alles geleistet und gefeiert wurde. Da war zunächst das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt", das 2019 abgeschlossen wurde. Die Caritas eröffnete das Zentrum Guter Hirte, im Johanna-Geissmar-Gymnasium fanden umfassende Sanierungsarbeiten statt, der Bau des Mutter-Kind-Zentrums wurde begonnen, Überlegungen für die Umgestaltung der Endhaltestelle wurden angestoßen und die Stadtteilentwicklung Schönau Nord-West ging in die erste Runde. Chris Rihm dankte Willi Hamberger für sein unermüdliches Engagement auf der Schönau.

Michaela Diehl, die Leiterin des Bürgerservice, hatte zwei wesentliche Dinge für einen Neujahrsempfang im Gepäck. Das war zunächst der Rathausschlüssel und dann die Stadtkasse. Michaela Diehl nannte einige Zahlen aus dem Bürgerservice, der stetig mehr genutzt werde. Von 12 Bezirksbeiräten für den Stadtteil seien sieben neu. „Die Zwanziger Jahre warten auf die Schönau. Wenn alles so weitergeht, wird sie in zehn Jahren der Vorzeigestadtteil Mannheims sein", sagte sie im Hinblick auf die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen.

Pfarrer Johannes Höflinger sprach über Dinge, die man kommen sehe. Man könne es aussitzen, aber man könne auch seine Komfortzone verlassen, aufstehen und etwas tun. „Besser wissen ist eine Sache. Aber besser was tun ist die andere Sache." Dann wurde es fasnachtlich. Celine Meyer und Isabel Streich von Grün-Weiss Schönau zeigten einen hervorragenden artistischen Tanz und bekamen dafür donnernden Applaus. Präsident Andreas Ellwanger und Prinzessin Christina I. stellten sich kurz vor und übernahmen dann den Rathausschlüssel aus den Händen der Bürgerservice-Leiterin. Michaela Diehl hatte jedoch die Bedingung, dass Grün-Weiss bei Johanna Schmidt vom Freundeskreis der Bücherei anfragen sollte, welche Hilfe für das geplante Fest zur Wiedereröffnung der abgebrannten Stadtteilbibliothek benötigt werde. Rathausschlüssel und Stadtkasse seien „viel Verantwortung und viel Arbeit", und deswegen gab sie Prinzessin Christina den Tipp: „Lass sie ruhig hupsen!", und meinte damit den Elferrat von Grün Weiss. Manfred Baumann und Thomas Fleck, Vorstandsteam der Volksbank Sandhofen, überreichten den Schönauer Fasnachtern einen Scheck in Höhe von 222,22 Euro.

Für das musikalische Rahmenprogramm zum Neujahrsempfang auf der Schönau hatte Sabrina Arico von den „Singing Ladies" gesorgt, die das Publikum mit Musical, Schlager und Pop begeisterte. *and*

Brückensanierung auf dem Waldhof beginnt

WALDHOF. Die einseitige Sperrung der Walter-Pahl-Brücke in Richtung Sandhofen sorgt seit über einem halben Jahr nicht nur für Verkehrsbeeinträchtigungen, sondern auch für Unmut in der Bevölkerung. Im Juni war ein Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen und gegen eine Betonarmierung der Brückenkonstruktion gefahren. Nach ersten Untersuchungen durch das Tiefbauamt wurden die Fahrspuren und dadurch die Verkehrsbelastung auf der Brücke reduziert. Seitdem hat man keine Bautätigkeiten an der Walter-Pahl-Brücke wahrnehmen können. Die Folge der Sperrung sind lange Staus, vor allem im Berufsverkehr.

Wie Bürgerserviceleiterin Michaela Diehl beim Neujahrsempfang auf dem Waldhof mitteilte, soll es jedoch noch im Januar mit den Bauarbeiten los gehen. Der durch den Unfall beschädigte Hänger muss komplett ausgetauscht werden. Für die Planungen wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Planung wird zurzeit von einem Prüfingenieur geprüft. Anschließend erfolgt die Fertigstellung des Hängers. Der Hängertausch soll, je nach Witterung, im Frühjahr 2020 ausgeführt werden, so dass die Brücke anschließend auf allen Spuren wieder befahrbar ist. Für den Hängertausch wird, um Schwingungen bei den Schweißarbeiten zu vermeiden, voraussichtlich an zwei Wochenenden eine Vollsperrung der Brücke benötigt. Die genauen Termine der Sperrung werden noch bekanntgegeben. *and*

Der TV 1877 Waldhof-Mannheim e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

Karlheinz Schies

der am 24. Dezember 2019 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Karl Heinz Schies war viele Jahrzehnte lang Freund und Förderer des TV 1877 Waldhof-Mannheim e.V. und hat den Verein durch seine Unterstützung geprägt.

Wir sind Ihm dankbar und werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den TV 1877 Waldhof-Mannheim e. V.
Der Vorstand

Der Bund der Selbständigen Mannheim-Nord nimmt Abschied von einem bedeutenden Unternehmer und Mäzen.

Karlheinz Schies

18.02.1931-24.12.2019

hat den Mannheimer Norden durch seine Heimatverbundenheit und sein großzügiges Engagement geprägt. Wir sind dankbar für sein jahrzehntelanges Schaffen und trauern mit den Angehörigen.

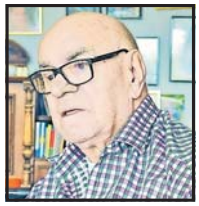
Karl H. Reinhardt für den Vorstand des Bund der Selbständigen Mannheim-Nord

„Ich freue mich, wenn andere sich freuen"

Zum Tode von Karlheinz Schies

SANDHOFEN/GARTENSTADT. Der Unternehmer für Werttransporte, der große Mäzen und überzeugte Mannheimer Karlheinz Schies ist Ende Dezember im Alter von 88 Jahren gestorben. Karlheinz Schies ist gegangen, doch seine Spuren bleiben. Vor allem im Mannheimer Norden hinterlässt der rührige Unternehmer zahlreiche Projekte, denen er seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt hat.

Sein letztes Projekt, das Café Wolfsbau in der Gartenstadt, hat seit rund einem Jahr die Pforten geöffnet. Der Waldfriedhof wäre ohne Schies nicht das, was er heute ist. Egal, ob Zaun, Brunnen, Eingangstor, Glockenturm oder Orgel: „Überall steht ‚Schies' drauf", erklärt Gudrun Müller, die Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt. Und wenn man alles abziehe, wo „Schies" draufstehe, dann bliebe vom Waldfriedhof nicht mehr viel übrig, so Müller weiter. Aber nicht nur in der Gartenstadt, auch in Sandhofen hat Karlheinz Schies seine Spuren hinterlassen: Auf ihn geht das Platzhaus zurück – Gastronomie am zentralen Platz in Sandhofen, dem Stich. Auch der Erwerb des Lutherhauses im Jahr 2013 war für den Stadtteil ein großer Pluspunkt. So konnte für Sandhofen ein Raum für den Seniorentreff und andere Veranstaltungen gerettet werden.



Karlheinz Schies, Unternehmer, Mäzen und überzeugter Mannheimer, verstarb im Alter von 88 Jahren. Foto: Sohn-Fritsch

Schies half gerne. „Es ist für mich was Schönes, wenn ich was Gutes tun kann. Ich freue mich, wenn sich jemand freut", sagte er bei einem Interview mit den Nord-Nachrichten im Sommer 2018. Karlheinz Schies erzählte dabei über sich selbst, dass er ein Schulabbrecher sei, fünf Lehren begonnen und alle hingeschmissen habe. „Glück ist viel wichtiger als alles andere, und ich habe immer Glück gehabt", sagte der Mann mit der interessanten Lebensgeschichte. Ein paar Jahre lebte und arbeitete er in Chicago, doch es zog ihn wieder zurück: „Die schönste Stadt der Welt ist Mannheim", stellte er fest. Hier war er seit 50 Jahren in einer Freimaurer-Loge, er hatte den Pilotenschein und fuhr einen Cadillac. „Ich bin ein Angeber, das stimmt schon. Aber das, womit man angibt, muss einem auch gehören." Das war die Lebenseinstellung von Karlheinz Schies, und mit dieser ist er immer gut gefahren. *and*

Wir trauern um unser Mitglied

Karlheinz Schies

Er hat sich als Unterstützer und Gönner bei unseren Ursprungsvereinen TSV Sandhofen, SpVgg Sandhofen und der Karnevalsgesellschaft „Die Stichler" besondere Verdienste erworben. Wir bedauern seinen Tod sehr und werden sein Andenken stets in Ehre halten.

SKV Sandhofen

Karlheinz Schies

***18.02.1931 - † 24.12.2019**

Wir trauern um Karlheinz Schies. Als überzeugter Mannheimer war er Förderer unzähliger Projekte. Insbesondere Sandhofen hat ihm viel zu verdanken.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gewerbeverein Sandhofen e.V.
Der Vorstand

Neujahrsbrezel ist in der Gartenstadt Tradition

Bürgerverein begrüßte das Neue Jahr mit vielen Gästen

GARTENSTADT. Voll besetzt war der Gemeindesaal der St.-Elisabeth-Kirche. Die Vorsitzende des Bürgervereins Gudrun Müller begrüßte die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Organisationen und bedankte sich bei ihrem Team. Stadtrat Roland Weiß hob den Zusammenhalt der Gartenstädter Bürger hervor. „Wir sind alle gefordert, mitzugestalten.“ Die Dachsanierung am Bürgerhaus wurde beendet, nun gilt es das Bürgerhaus barrierefrei zu machen. Leider ist die Gartenstadt bei einem Wetteinsatz mit Bürgermeisterin Kubala „Mach dein Dach sonnenreif“ noch im Rückstand. Die Wette mit Bürgermeisterin Felicitas Kubala sei gewonnen, sobald mit den Solarstromanlagen die Leistung eines Windrads erreicht werde. Den Fehlbedarf bei den Krippen- und Ganztagesplätzen beurteilte Roland Weiß als dramatisch. Endlich könnten die Neubauten der Alfred-Delp- und Waldschule in Angriff genommen werden. Die Planung für ein Kombibad auf dem Gelände des Carl-Benz-Bades und die sich immer wieder hinausziehende Straßensanierung im Stadtteil waren weitere Themen.

In der Gartenstadt lud der Bürgerverein die Narren des CCW, die Karlsterner Hexenzunft und natürlich die Bürger zum Neujahrsempfang. Foto: Neuberth

Der Pop-Chor des Bürgervereins unter der Leitung von Samuel Schmitt begeisterte das Publikum. „Les Quatres“, ein Saxofon-Quartett der Musikschule, bezauberte mit bekannten Melodien bei zwei Auftritten.

Michaela Diehl, die Leiterin des Bürgerservice-Zentrum Mannheim-Nord, berichtete von der Arbeit des Bürgerservices. „Das vergangene Jahr war ein richtig gutes, unsere Serviceleistungen wurden noch stärker nachgefragt.“ „Wir haben mehr als 1,8 Millionen Euro eingenommen.“ Auch der Bezirksbeirat habe gute Arbeit geleistet, berichtete Michaela Diehl. Die Vorstände des Bürgervereins, Gudrun Müller und Roland Weiß, konnten sich über einen Scheck über 500 Euro freuen, den Jürgen Haag, Filialleiter der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, mitgebracht hatte. Der Vorstand der Volksbank Sandhofen, Manfred Baumann, kam ebenfalls nicht mit leeren Händen. Die Volksbank engagiere sich für Kunst, Natur, karitative, soziale und sportliche Vereine und Verbände, sagte Baumann und überreichte 222,22 Euro an die Karlsterner Hexenzunft. Die Zunftmeister Markus und Tobias Schüpferling bedankten sich mit dem Jahresorden. Dann rief Gudrun Müller die Abordnung des CCW mit Präsident Rolf Remmele und ihre „Lieblichkeit“ Prinzessin Vivian I. auf die Bühne. Nach dem Motto der Prinzessin und dem Ordensverleih folgte das Finale, natürlich nicht ohne die riesige Neujahrsbrezel der Bäckerei Döringer. Mit vielen angeregten Unterhaltungen der Gäste bei Sekt und Brezeln endete die Veranstaltung. *wn*

KOMPAKT

Noch Plätze frei

WALDHOF. Der VdK-Ortsverein Mannheim-Waldhof/Gartenstadt nimmt noch Anmeldungen für den Tagesausflug nach Baden-Baden am 9. Mai (mit Programm) entgegen. Auch für die Mehrtagesfahrt „Südtiroler Gipfelträume“ vom 2. Juni bis 6. Juni (mit tollem Ausflugsprogramm) gibt es noch Plätze. Informationen: VdK-OV Mannheim-Waldhof/Gartenstadt, Telefon: 0621 79943660 (evtl. AB, wir rufen gerne zurück). *and*

Die Spitzklicker am 29. Februar auf dem Waldhof

WALDHOF. Die Weinheimer Spitzklicker ziehen Jahr für Jahr mehr Kabarettfans an. Der Name des Ensembles ist mittlerweile weit über die Grenzen ihrer Heimatstadt Weinheim hinaus ein Begriff. Die Mischung machts: Sozialkritik hat in den Programmen der Spitzklicker ebenso einen festen Platz wie politisches oder gar literarisches Kabarett. Freuen dürfen sich alle Kleinkunstfreunde aber auch auf feinsinnige Comedy und Parodie. Das Weltgeschehen wie Alltäglichkeiten aus dem lokalen Umfeld wird mit Biss karikiert.
Am 29. Februar um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) gastieren Die Spitzklicker erstmals mit ihrem neuen Programm „Fünf vor Zwölf? – Die Uhr geht nach!“ bei den Kulturtagen Waldhof im Franziskussaal. Der Kartenvorverkauf startet ab sofort. *zg*

VdK Solidarität macht stark! Sozialverband VdK. Im Mittelpunkt der Mensch.
Erholung und Entspannung, fernab von Hektik und Stress, in entspannter Atmosphäre.
09.06.2020 Tagesreise - Baden-Baden mit Programm
Stadtrundfahrt, Besuch des SWR-Studios
02. bis 06. 06.2020 - Mehrtagesfahrt Südtiroler Gipfelträume „Auf dem Apfelhochplateau Natz-Schabs“
incl.Ausflüge, Gardasee, Meran, Dolomitenrundfahrt usw.
(p.P. im DZ € 499,00 // EZ-Zuschlag € 10 pro Tag,)
Ausführliche Informationen:
VDK OV - MANNHEIM - WALDHOF - GARTENSTADT
Tel. 0621 – 79943660 evtl. Anrufbeantworter oder
e-mail: ov-mannheim-waldhof-gartenstadt(at)vdk.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Impressionen

Die entspannte Atmosphäre in den vielen verschiedenen Saunen und Dampfbädern eignet sich zum Regenerieren nach dem Training.

Ein einmaliges Wellnessangebot mit abwechslungsreichen Saunaaufgüssen erwartet die Mitglieder im Premium Resort in Mannheim.

Das Solebad bei Pfitzenmeier am City Airport in Mannheim ist der richtige Ort zum Entspannen.

Pfitzenmeier setzt neue Maßstäbe

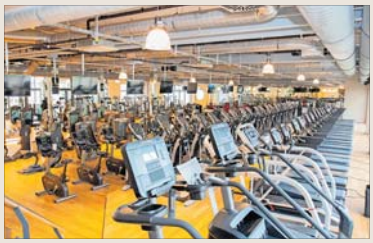
Neues Premium Resort eröffnet am City Airport am 1. und 2. Februar mit Studioführungen und vielen Highlights

MANNHEIM. Ab 4. Februar können im neuen Pfitzenmeier Premium Resort wieder Kraft, Fitness und Ausdauer trainiert werden. Ob an hochmodernen Trainingsgeräten, in der Indoor Cycling Arena oder bei einem der über 950 Kurse, die pro Monat in 60 unterschiedlichen Formaten von Pilates über verschiedene Yoga-Arten bis hin zu Wirbelsäulentraining, Bodystep und Konditionsworkout angeboten werden: Auf 8.000 Quadratmeter Fläche präsentiert sich das komplett umgebaute und nagelneue Studio nicht nur als eine der schönsten und modernsten Fitnessanlagen in ganz Deutschland, sondern überzeugt zugleich mit seinem großzügigen, lichtdurchfluteten und exklusiven Wellnessbereich. Acht verschiedene Saunen und Dampfbäder, vier Solarien und zwei Hydromassageliegen sowie ein mit Sole angereichertes Wellnessbecken und ein eigener Damen-Wellnessbereich sorgen ebenso für Wohlbefinden und Regeneration wie Indoor- und Outdoor-Ruhebereich mit freiem Ausblick. Im riesigen AquaDome ist freies Schwimmen ebenso möglich wie das Mitmachen bei ebenso effektiven wie gelenkschonende Aqua-Trainings.

Ein Team das bewegt: Annette Gloß, Haki Kadria und Christine Heller (von links). Foto: Warlich-Zink

Ob zu Wasser oder zu Lande: Alle Kurse werden von ausgebildeten und erfahrenen Trainern geleitet. Das gilt selbstverständlich auch für sämtliche Reha- und Präventionskurse. „Aufgrund der großen Bandbreite des Programms kann jeder das Angebot finden, das seinen individuellen Bedürfnissen entspricht und zu seinem eigenen Leistungsniveau passt“, sagt Annette Gloß. Die ausgebildete Personal Trainerin ist für den gesamten Kursbereich zuständig und seit 28 Jahren für Pfitzenmeier tätig. Studioleiter Haki Kadria gehört dem Unternehmen seit 23 Jahren an und vereint ebenso wie Gloß fachliche Qualifikation mit langjähriger Berufserfahrung. „Je größer ein Studio ist, umso wichtiger ist das Konzept“, weiß der Diplom-Sportlehrer daher. Wenn das stimme, dann könne man auch bei 8.000 Quadratmeter von einer familiären Atmosphäre sprechen. Die hochwertige Architektur und Ausstattung mit viel Liebe zum Detail tragen zum Wohlfühlfaktor ebenso bei wie die Anbindung an den jeweiligen Kursleiter sowie die Betreuung durch einen Personal Trainer oder freien Trainer an den Geräten oder im Freihantelbereich. „Wenn der Kunde einen Ansprechpartner braucht und gerade kein Trainer in der Nähe ist, kann er sich jederzeit über einen Rufknopf bemerkbar machen“, weist Christine Heller auf eine weitere Neuerung auf der Trainingsfläche hin. Die Sportwissenschaftlerin ist als Sportliche Leiterin auch für das Gesundheitszentrum und das sogenannte Powerhouse zuständig, wo besonders intensive Workouts absolviert werden können.

Neugierig geworden? Am 1. und 2. Februar ist großes Eröffnungswochenende mit Studioführen, Beratungen, Impulsvorträgen und speziellen Angeboten. Geöffnet ist zwischen 10 und 20 Uhr. Ab dem 4. Februar sind Studio und Wellnessbereich unter der Woche von 5.30 bis 24 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 8.30 bis 23 Uhr geöffnet. *pbw*



Auf der gigantischen Trainingsfläche können Kraft- und Ausdauergeräte genutzt werden (Mitte). Im Power House gibt es unzählige Möglichkeiten für Funktionelles Training (rechts). Pfitzenmeier Premium Resort am City Airport in Mannheim – Eins der schönsten Studios Deutschlands. Fotos: Pfitzenmeier

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-27
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Augen brauchen mehr als einen Klick,
Augen brauchen EXPERTEN!
Fragen Sie nach unseren Aktionen!
Wir beraten Sie gerne!

Augenoptikermeisterin
Helga Domröß · Constanze Sweeney
Claudia Iannuzzo · Nicole Atterberry
Memeler Str. 15
68307 MA-Schönau
Tel. 0621 782754
www.augenoptik-sweeney.de
Augenoptik Constanze Sweeney ... einfach gut sehen

Neckarau Almenhof Nachrichten · Seckenheim Rheinau Nachrichten · Mannheimer Stadtteil Nachrichten · Nord-Nachrichten
FINDIGE FEDER GESUCHT (M/W/D)
Spannende Menschen treffen und spannende Geschichten erzählen; hinter manche Kulisse schauen und aktuelle Themen aufarbeiten: Das machen unsere freien Mitarbeiter für unsere Stadtteilzeitungen. Zur Unterstützung der Redaktion vor Ort suchen wir jetzt genau das: nämlich Verstärkung durch freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis.
Ein Volontariat ist nicht erforderlich, im Vordergrund steht die Freude am Schreiben. Ein wenig Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Wer will, kann unkompliziert eingearbeitet werden.
Was wir bieten:
• Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
• Betreuung durch die zuständige Redaktion vor Ort
• Arbeit mit freier Zeiteinteilung
• Möglichkeit eigene Ideen einzubringen
Wer wir sind:
Als mittelständischer Verlag sind wir seit 30 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News. Unser Umgangston ist leger. Berührungsängste braucht niemand zu haben.
Hast Du Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?
Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien

Die Probleme in den Gemeinden werden nicht kleiner

Volksbank Sandhofen spendet seit 14 Jahren

SANDHOFEN. Die Frage, was man sich zu Weihnachten schenkt, ist nicht immer leicht zu beantworten. Die Frage, was man seinen Kunden zu Weihnachten schenkt, ist noch schwieriger. Die Volksbank Sandhofen hat seit 14 Jahren eine ideale Lösung für dieses Problem gefunden. Anstatt jedem Kunden eine Flasche Wein zu schenken, bekommen die Kirchengemeinden im Geschäftsgebiet eine finanzielle Zuwendung. „Wir sind stolz darauf, dass wir es bisher in jedem Jahr geschafft haben, unseren sozialen Verpflichtungen nachzukommen", sagte Vorstandssprecher Manfred Baumann bei der Spendenübergabe. Jede Gemeinde hatte dazu einen oder mehrere Vertreter geschickt, die über die Verwendung des Geldbetrages informierten. Pfarrer Sam Lee von der Gemeinde Waldhof-Luzenberg berichtete von einem „wilden Jahr 2019", das dem Pfarrhaus Böller im Briefkasten bescherte, wodurch das Pfarrbüro stark beschädigt wurde. „Wir verwenden die Spende dafür, dass wir bald wieder arbeitsfähig sind", erklärte Lee.

Für Pfarrer Johannes Höflinger hat das Jahr 2019 „viel Energie gekostet", denn die evangelische Schönaugemeinde hat ihre Kirche renoviert. Das Gotteshaus wurde nach 70 Jahren der Zeit angepasst. Mit dem Spendenbetrag soll das Sozialprojekt der Gemeinde finanziell unterstützt werden.

Pfarrer Franz Schmerbeck von der Seelsorgeeinheit Mannheim Nord berichtete ebenfalls von nötigen Sanierungsarbeiten in den Kirchen. Insbesondere St. Bartholomäus gestaltete sich schwierig, aber auch in St. Lioba waren Bauarbeiten notwendig. „Auch wenn wir noch nicht wissen, wie wir diese Kirche weiter verwenden, beschäftigen uns die Fragen: Wie können wir Gemeinde vor Ort machen? Wo feiern wir gemeinsam?" Der Spendenbetrag der Volksbank Sandhofen fließt in die Anschaffung einer neuen Küche im Kindergarten St. Josef.

Seit nunmehr 14 Jahren spendet die Volksbank Sandhofen an die Kirchengemeinden im Mannheimer Norden. Foto: Sohn-Fritsch

Für die griechisch-orthodoxe Gemeinde auf dem Luzenberg war 2019 ein ganz besonderes Jahr, denn das große Bauprojekt des Gemeindesaals konnte abgeschlossen werden. Derzeit kämpft Priester Georgios Basioudis für den Erhalt der griechischen Klasse an der Waldhof-Grundschule.

In der Dreieinigkeitsgemeinde hieß das Thema des Jahres 2019 „Kindergarten-Neubau". Nach der Schließung des Kindergartens auf dem Scharhof wird nun die Gruppenanzahl in Sandhofen erhöht. Pfarrer Langpape möchte das Spendengeld für die modernen Gottesdienste wie beispielsweise den Heavy-Metal-Gottesdienst, den Salsa- oder den Cocktail-Gottesdienst verwenden, die ihm sehr am Herzen liegen. „Diese sind aus dem normalen Budget nicht zu bestreiten", erklärte er.

Veronika Klein von PX de Dom berichtete, dass sie das Geld in die Seniorenarbeit investieren möchte. Pfarrerin Saskia Lerdon von der Gnadenkirche in der Gartenstadt berichtete vom Seniorenmittagstisch, der im Bürgerhaus stattfindet. Dort findet die Spende eine gute Verwendung.

Manfred Baumann stellte fest, dass die Probleme in den einzelnen Gemeinden nicht kleiner würden. Dennoch appellierte er an alle, mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

and

RUND UMS HAUS

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Der etwas andere Maler
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadenrenovierungen
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputze
- Maler-Fachmarkt

Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren

Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

THOMAS BECKER DACHDECKEREI
SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Harald Knoop
- Innen- und Außenputz
- Altbausanierung
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
- Stuckarbeiten
- Naturwandbeschichtung
- Fassadenanstriche
- Maler- und Tapezierarbeiten

Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen · Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27· 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/632 28 31 • Fon 0621/77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Stadtprinzessin Maren-Michelle I. zu Besuch bei SOS Medien

Lieblichkeit warf einen Blick hinter die Kulissen der Stadtteilzeitung

Maren-Michelle I. besuchte das Team von SOS Medien gleich zum Auftakt des neuen Geschäftsjahres. Foto: Schatz

SECKENHEIM. „Eine Stadtprinzessin hatten wir noch nie zu Gast", sagte Holger Schmid, als er zusammen mit seinem Mitgeschäftsführer Dr. Stefan Seitz Maren-Michelle I. aus dem Hause der VR Bank Rhein-Neckar, Jubiläumsprinzessin der KG Lallehaag, Prinzessin der Stadt Mannheim und der Kurpfalz in den Geschäftsräumen von SOS Medien in der Wildbader Straße 11 begrüßte. Diese wollte sich gemeinsam mit Lallehaag-Präsidentin Daniela Gruber und Gardeminister Karsten Schüßler persönlich ein Bild davon machen, wo die Stadtteilzeitungen entstehen, in denen so ausführlich über sie berichtet wird. Insbesondere auf die fünfseitige „Prinzessinnenbeilage" der Ausgabe „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten" (MSN) sei sie immer wieder angesprochen worden. „Das war auch für uns eine völlig neue Herausforderung", plauderte Geschäftsführer Holger Schmid aus dem Nähkästchen. Um damit noch vor der Inthronisation erscheinen zu können, mussten die Texte vor der offiziellen „Prinzessinnensuche" produziert und das Bildmaterial zusammengestellt werden. Damit auch ja nichts nach außen dringen konnte, kannten nur Anzeigenberater Thomas Jentscheck, Redakteurin Heike Warlich-Zink und die Leiterin der Grafik, Michaela Heid, den Namen. „Ich selbst wollte ihn gar nicht wissen, um gar nicht erst Gefahr zu laufen, mich versehentlich zu verplappern", verriet Schmid und bedankte sich seinerseits für das Vertrauen, das Maren-Michelle dem Verlag entgegengebracht hatte. „Denn auch bei uns im Verein wussten ja nur ganz wenige, wen wir als Stadtprinzessin stellen würden", berichtete Daniela Gruber, die in diesem Jahr nicht nur Präsidentin, sondern auch stolze Prinzessinnen-Mutter ist. Senatspräsident Markus Proßwitz beispielsweise gehörte zum Kreis der Eingeweihten, da er als Fotograf bereits im Sommer fernab in einem Schlosspark im Angelbachtal von Maren-Michelle Gruber Fotos in ihren verschiedenen Kleidern aufnahm. „Als uns dabei eine Gruppe chinesischer Touristen beobachtete und eifrig Handyfotos machte, bin ich nervös geworden. Denn ganz schnell steht ja was im Netz", erzählte die Präsidentin. Doch zum Glück habe sie den Chinesen den Ernst der Lage klarmachen können und die Bilder seien sofort gelöscht worden. Das und vieles mehr hörte das Team von SOS Medien. Es ging um Kleider, Ordensfeste, den zu diesem Zeitpunkt noch unbekannten Prinzen, die Sprachförderung mit dem Pferd als soziales Projekt von Maren-Michelle und wie genau denn nun „Ahoi" gerufen wird. Und natürlich verkündete die Stadtprinzessin ihr Motto, machte beide Geschäftsführer zu ordentlichen Menschen und verteilte an alle weiteren Anwesenden ihren Prinzessinnen-Pin. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Prinzessinnenbesuch bei SOS Medien unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 9. Januar

Neue Studie am Zentralinstitut

Medikamentöse Behandlung von Autismus bei Kindern und Jugendlichen

MANNHEIM. Autistische Störungen sind geprägt durch Auffälligkeiten im Bereich der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie durch repetitives und stereotypes Verhalten. Die Behandlungsmethoden der Hauptsymptome von Autismus sind zurzeit noch begrenzt. Aus diesem Grund arbeitet die Forschung unter anderem daran, neue Medikamente zur Behandlung einer Autismus-Spektrum-Störung bei Kindern und Jugendlichen zu finden.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (Ärztlicher Direktor: Professor Tobias Banaschewski) am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) bietet derzeit betroffenen Kindern und Jugendlichen im Alter von 2 bis 17 Jahren die Möglichkeit, an einer Arzneimittelstudie (Leitung: Dr. Alexander Häge, Dr. Konstantin Mechler) zur Behandlung von Autismus teilzunehmen. Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit eines Studienmedikamentes bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die an einer Autismus-Spektrum-Störung leiden, im Vergleich zu einer Behandlung mit Placebo. Das Medikament ist als Diuretikum bei Erwachsenen mit verschiedensten Krankheitsbildern zugelassen und wurde bisher im Rahmen der klinischen Entwicklung bei über 90 Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung in verschiedenen Dosierungen angewendet.

Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 17 Jahren mit Autismus können kostenlos an dieser Studie teilnehmen. Die Teilnahme an der Studie kann ohne Angabe von Gründen jederzeit beendet werden. Weitere Informationen zur Studie sind von folgenden Kontaktpersonen aus dem Studienteam zu erhalten: Ruth Berg (Studienkoordination, Tel. 0621 1703-4541, E-Mail: ruth.berg@zi-mannheim.de, Dr. Alexander Häge (Prüfarzt, E-Mail: alexander.haege@zi-mannheim.de). *pm*

zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen!
NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!
Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage
Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung
Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bezirksbeiratssitzung barg eine Weihnachtsüberraschung

Vorzugsvariante der Bahn sorgt für vorsichtiges Aufatmen auf der Schönau

SCHÖNAU. Erster Bürgermeister Christian Specht war seit vielen Jahren wieder bei der Bezirksbeiratssitzung auf der Schönau. Da seit dieser Legislaturperiode die Bezirksbeiratssitzungen wieder von einem Dezernenten geleitet werden, hatte er sich für den Mannheimer Norden entschieden.

Der erste Tagesordnungspunkt der gut besuchten Sitzung war der Abschlussbericht der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme Schönau-Mitte. Jörg Ackermann vom Fachbereich Stadtplanung berichtete, was in den vergangenen Jahren alles getan wurde, um die Ortsmitte aufzuwerten: Die Sanierung von Spielplätzen, die Erweiterung von Kinderbetreuungsplätzen, die Sanierung des Wohnbestandes der GBG, der Bau der Skater-Anlage in der Lilienthal-Straße, der Umbau des Lena-Maurer-Platzes und die Sanierung des „Siedlerheims" wurden 2019 abgeschlossen. „Die GBG-Wohnungen sind jetzt größer, es gibt auch 52 Wohnungen mit vier bis fünf Zimmern. Die Wohnungen haben fast Neubaustatus und die Mieten sind unter dem Mietspiegel", fasste Ackermann zusammen. Als eine der besten Maßnahmen mit Bürgerbeteiligung wurde die Sanierung des Gebäudes Lilienthalstraße 232 vorgestellt, einem „Leuchtturmprojekt energetischer Sanierung". Insgesamt seien alle Maßnahmen der städtebaulichen Erneuerung ein voller Erfolg gewesen, das Gesicht der Schönau habe sich in den letzten 15 Jahren unheimlich verändert, so Jörg Ackermann. Die Bezirksbeiräte Dr. Susanne Aschhoff (Grüne) und Johann Danisch (CDU) bedankten sich für Ackermanns Ausführungen, Danisch appellierte an die Stadtverwaltung, auch den Straßenzustand in die Planungen mit einzubeziehen, Aschhoff zeigte sich zuversichtlich, dass auch das wesentlich umfangreichere Sanierungsprojekt Schönau Nord-West gelingen werde.

Als Nächstes stand das Projekt „Zusammen Miteinander" auf dem Programm. Mit Projektangeboten wie Kochen, Singen, Handwerken, Gartenbau oder Tanz wird das respektvolle Zusammenleben von Kindern, Jugendlichen und deren Familien im Stadtteil unterstützt. Das Projekt, das jetzt angelaufen ist, hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2023. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 42.000 Euro werden mit 25.000 Euro aus dem Förderprogramm „Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)" des Landes Baden-Württemberg gefördert, der kommunale Eigenanteil der Stadt Mannheim beträgt rund 17.000 Euro.

Nadine Schantz, die Leiterin des Jugendhauses Schönau, und Klemens Hotz vom Fachbereich Jugendförderung stellten vor, was sie den Teilnehmern anbieten wollen. Vom „Urban Gardening" über Bühnenbau, Tanzen, Kochen bis hin zu einem Chorprojekt soll das Angebot reichen.

Lisa Paulsen von der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg präsentierte ein Forschungsprojekt, das mehr Bewegung in die Alltagsaktivitäten bringen soll. Dazu wurde die Schönau als Versuchs-Stadtteil ausgesucht. Innerhalb von drei Jahren soll durch Motivationsmaßnahmen ein „bewegter Alltag" auf der Schönau alltäglich sein. Bürgermeister Christian Specht betonte, dass hier kein Geld fließen werde, sondern lediglich Beratungsleistungen angeboten würden. Deswegen starte das Forschungsprojekt auch mit dem Beginn der Baumaßnahmen, so dass eventuelle Vorschläge noch eingearbeitet werden könnten.

Nachdem Johann Danisch über die Verwendung des Bezirksbeirats-Budgets berichtet hatte, legte Christian Specht noch die „Weihnachtsüberraschung" dar. „Die Bahn hat die Vorzugsvariante für die Neubautrasse vorgestellt", sagte er. „Das ist sensationell, weil wir zum ersten Mal die Chance auf signifikante Lärmschutzverbesserungen für die Schönau haben." Wichtig für die Bürger im Mannheimer Norden ist dabei die Tatsache, dass die Bahn zugestanden hat, südlich von Neuschloss in die Tieflage zu bauen. „Die Bahn kommt also in Tieflage auf der Blumenau an", erklärte Specht weiter. Dies biete die Chance für eine Untertunnelung und sogar die Möglichkeit, über eine S-Bahntrasse nachzudenken. „Jetzt muss der Bund überzeugt werden", kündigte er die bevorstehende Aufgabe der Politik an. Das Entscheidende dabei sei, politisch geschlossen für Mannheim eine (viel teurere) Tunnellösung zu fordern. *and*

Der neu formierte Schönauer Bezirksbeirat ist nun komplett. Foto: Sohn-Fritsch

Autismus Spektrum Störung
Wurde bei Dir oder Ihrem Kind die Diagnose Autismus Spektrum Störung gestellt?
Wir führen eine kontrollierte klinische Studie unter fachärztlicher Leitung zur Erforschung der Wirksamkeit und Sicherheit einer für Kinder und Jugendliche neuen medikamentösen Behandlungsmethode durch.
Alle studienbedingten Maßnahmen (Untersuchungen, Studienmedikamente, Patientenberatung) werden vom Auftraggeber der Studie bezahlt. Fahrtkosten werden angemessen erstattet.
Informier Dich gemeinsam mit Deinen Eltern.
Wir freuen uns auf Deinen/Ihren Anruf.
Tel: 0621 17 03 - 45 41
eMail: ruth.berg@zi-mannheim.de
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J 5 · 68159 Mannheim
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Landesstiftung des öffentlichen Rechts

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Samstag, 1. Februar**
19.11 Uhr, Kappenabend MGV 1878, SKV-Halle

→ **Mittwoch, 5. Februar**
17.15 Uhr, Vortrag „Die große Lilienfamilie“, Zentraler Lehrgarten

→ **Samstag, 15. Februar**
19.22 Uhr, Prunksitzung der Stichler, SKV-Halle

→ **Sonntag, 16. Februar**
14.11, Kindermaskenball der Stichler, SKV-Halle

→ **Mittwoch, 19. Februar**
17.15 Uhr, Vortrag: Gesund und fit mit pflanzlicher Ernährung, Zentraler Lehrgarten

WALDHOF

→ **Samstag, 1. Februar**
19.30 Uhr, Joggingsitzung des CCW, Kulturhaus

→ **Sonntag, 9. Februar**
10.30 Uhr, Närrischer Gottesdienst, St. Franziskus

→ **Samstag, 15. Februar**
19.11 Uhr, Fasnachtssitzung SGV Freundschaft, Max-Schwall-Halle

→ **Samstag, 29. Februar**
20 Uhr, Kabarett „Die Spitzklicker“, Franziskussaal

SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

SCHÖNAU

→ **Samstag, 22 Februar**
19.11 Uhr, Fasching der ev. Schönaugemeinde, Emmaussaal

→ **Samstag, 22. Februar**
19.11 Uhr, Prunksitzung Grün-Weiss, Siedlerheim

→ **Sonntag, 16. Februar**
14.11 Uhr, Kindermaskenball Grün-Weiss, Pfr.-Veit-Saal

→ **Montag, 24. Februar**
14.11 Uhr, Kindermaskenball Grün-Weiss, Pfr.-Veit-Saal

→ **Mittwoch, 26. Februar**
19 Uhr, Heringsessen mit Beerdigung des Fasnacht, Grün-Weiss, Pfr.-Veit-Saal

BLUMENAU

→ **Samstag, 8. Februar**
20.11 Uhr, Siedlerfasnacht, Gemeindesaal St. Michael

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Bülent Ceylan: „Ohne Kinner geht nix“!

Spende für die Friedrich-Ebert-Schule auf dem Waldhof

WALDHOF. Bülent Ceylan, ehemaliger Schüler der Friedrich-Ebert-Schule (FES), besuchte seine ehemalige Grundschule und brachte einen Spendenscheck der „Bülent Ceylan für Kinder Stiftung“ über 10.000 Euro mit. Große Aufregung herrschte in der Friedrich-Ebert-Schule auf dem Waldhof. Alle Schüler der ersten bis vierten Klasse versammelten sich in der Turnhalle, um den prominenten Gast zu begrüßen. Überrascht waren die Kinder, dass Bülent selbst Schüler der FES gewesen war und ganz in der Nähe, in der Schwabacher Straße, wohnte. Die Familie Ceylan hat dort fast 40 Jahre gelebt, „mit vier Kindern“, wie Bülent lachend schilderte. Überrascht war dann aber auch Bülent, als Ulrike Hartmann die Schülerin Laura als Nachmieterin in seiner ehemaligen Wohnung präsentierte. Dann hatte die Rektorin noch eine Überraschung, man hatte beim Ausräumen des Archivs das Zeugnis von Bülent gefunden und die Schulleiterin las aus Bülents Zeugnis die Bewertung für das 2. Halbjahr in der 2. Klasse vor. Bei Verhalten stand: „Meist kleine Störungen.“ Bei Mitarbeit: „Arbeitete mit Ausdauer und Fleiß mit.“ Natürlich wollten die Schülerinnen und Schüler ihrem Idol auch zeigen, was sie können. Bülent betonte, dass er gerne in die Schule gegangen sei, und erklärte den Mädchen und Jungen, dass es wichtig sei, zu lernen und sich nicht zu mobben. „Denn Mobber sind Idioten und bringen es meist zu nichts im Leben.“ Die Klassen 2a-d und die Klasse 3b hatten mit ihren Lehrern und externen Künstlern Musikstücke und pantomimische Darstellungen eingeübt und führten einen Auszug aus ihrem derzeitigen Programm MUS-E vor. Nachdem Bülent Ceylan sich schon häufig für gemeinnützige Zwecke und in diesem Zusammenhang vor allem für Kinder eingesetzt hatte, gründete er im Jahr 2017 unter dem Dach der Sparkasse Rhein Neckar Nord seine eigene Stiftung. Das Ziel der Bülent Ceylan für Kinder Stiftung ist es, Kinder aller Altersstufen sowohl in medizinischen als auch in sozialen Notlagen zu unterstützen. In der Friedrich-Ebert-Schule wird nun das Geld für die Finanzierung der MUS-E²-Stunden in den ersten Klassen verwendet. Denn „ohne Kinner geht nix“, so Bülent Ceylan.

wn

Bülent Ceylan fühlt sich in seiner alten Grundschule, der Friedrich-Ebert-Schule, inmitten der Kinder sichtlich wohl. **Foto: Neuberth**

Zukunft kann man bauen

Neujahrsempfang der Reha-Zentrum Südwest Regenbogen GmbH

KÄFERTAL/GARTENSTADT. Das Reha-Zentrum Südwest Regenbogen GmbH begrüßte das neue Jahr in Käfertal. Zum Auftakt des Abends gab Jeannette Friedrich, begleitet von Dieter Scheithe, mit ihrer Version des Liedes „an guten Tagen“ die guten Wünsche für das Reha-Zentrum Südwest GmbH für 2020. Petra Röder konnte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verwaltung zum diesjährigen Neujahrsempfang der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH im Beratungszentrum in der Enzianstraße willkommen heißen. Es ist schon Tradition, dass man sich hier trifft, um das neue Jahr zu begrüßen, aber doch war dieses einmal anders, für Petra Röder war es Premiere, hatte sie doch im Sommer die Nachfolge von Eva-Maria Wittmann angetreten, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war, aber dem „Regenbogen“ erhalten bleiben will. Landtagsabgeordnete Elke Zimmer überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und der Stadt Mannheim. Humorvoll ging sie dabei auch auf das „dicke Fell “ ein, „die alltägliche Arbeit, sich um Menschen mit Behinderung zu kümmern, ist schon ein Abenteuer für sich“. Elke Zimmer wies auch auf den Populismus in unserer Zeit hin und auf die Aufgabe, mit allem Engagement dagegen anzugehen. Mit der Eröffnung „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen“, diesem Zitat von Antoine de Saint-Exupery begann Petra Röder, gab dann einen Ausblick, was die Pläne und Ziele des neuen Jahres bringen werden. Veränderung war auch das Stichwort zum aktuellen Projekt der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH, die sich bei der Entstehung des neuen Stadtteils auf den Konversionsflächen in Mannheim engagieren und ihr Angebot in der Region damit weiter ausbauen möchte. Petra Röder betonte, dass hierfür ein gut funktionierendes Netzwerk unerlässlich und der Faden, um es weiter zu knüpfen, aufgenommen sei. „Wir möchten Sie mitnehmen auf unseren langen und beschwerlichen Weg, Menschen mit Beeinträchtigung zu helfen.“ Die Spende der Badenia-Loge Nr. 1 von Baden, die durch den Obermeister Friedhelm Dabringhausen im Namen aller Logenbrüder und -schwestern überreicht wurde, war ein gelungener und großartiger Start in das neue Jahr. Petra Röder verabschiedete Friedhelm Dabringhausen, der in den Ruhestand geht, und versprach, dass er auch als „Ruheständler“ immer eingeladen werde. Bei guten Häppchen und Gesprächen endete ein gelungener Abend. *wn*

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten
Das **Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH** ist Ihre Adresse im Trauerfall.
Zentralruf bei Tag und Nacht: **0621 8430290 oder 06221 28888**
· Rat und Hilfe
· persönliche Beratung
· Bestattungen planen
· Vorsorgeplanung

Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

SUDOKU-ECKE (EXPERTE)

						4		
5								1
			5	6			8	
1							9	2
9						6		8
	8		9			5	1	
	6	4	2		1	7		
		1			6			
		8	7	9				

Raum für mehr ...
Unser Haus des Abschieds eröffnet vielseitige Möglichkeiten.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
21. Februar (10. Februar)	Nachhaltigkeit
13. März (2. März)	Fit & Chic ins Frühjahr
3. April (23. März)	Ostern
8. Mai (27. April)	Zukunftsplanung im Alter
12. Juni (2. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
17. Juli (6. Juli)	Freizeit
21. August (10. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region Kerwe Sandhofen
11. September (31. August)	Rund ums Haus
2. Oktober (21. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent / Essen & Trinken
18. Dezember (7. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 21. Februar